

	<p>Objekt: Plakat in Brüssel, Belgien, 1914</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: 1914-1918. Die Pfalz im Ersten Weltkrieg</p> <p>Inventarnummer: PKS_WK_02a_011</p>
--	---

Beschreibung

Wandanschlag in deutscher, französischer und niederländischer Sprache.
Herausgegeben im von Deutschland besetzten Belgien, Brüssel, den 19. November 1914.

„Verordnung

Art. 1. Das Deutsche Reich, Oesterreich-Ungarn und die Türkei gelten für das besetzte Gebiet Belgiens nicht als fremde Macht oder als Feind im Sinne des Art. 113ff. des in Belgien geltenden Strafgesetzbuches (Code Pénal) und des Gesetztes vom 4. August 1914 (Loi sur les crimes et délits contre la Sûreté extérieure de l'Etat).

Art. 2. Wer es unternimmt Arbeitswillige durch Zwang, Drohung, Ueberredung oder andere Mittel von der Arbeit für Deutsche Behörden oder von Deutschen Behörden beauftragte Unternehmer abzuhalten, wird mit Gefängnis bestraft.

Art. 3. Zur Aburteilung sind ausschliesslich die Militärgerichte zuständig.

Art. 4. Diese Verordnung tritt mit ihrer Verkündigung in Kraft.

Brüssel, den 19. November 1914

Der General-Gouverneur in Belgien,
Freiherr von der Goltz,
Generalfeldmarschall.“

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Tinte / Druck

Maße:

BxH: 84,5 x 60 cm

Ereignisse

Veröffentlicht wann 19.11.1914

	wer	Colmar von der Goltz (1843-1916)
	wo	Brüssel
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Belgien
[Zeitbezug]	wann	1914-1918
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Besetzung (Okkupation)
- Erster Weltkrieg
- Gesetz
- Militärgericht
- Plakat